

Baustart für Siemens-Campus in Zug

Planmässig hat Siemens am 29. Juni 2016 mit dem traditionellen Spatenstich den Neubau des Büro- und Produktionscampus eingeleitet. Das Unternehmen investiert am Entwicklungs- und Produktionsstandort Zug insgesamt 250 Millionen Franken. Die Bauarbeiten dauern rund zwei Jahre. Die Mitarbeitenden der Siemens-Division Building Technologies werden die neuen Räumlichkeiten im Herbst 2018 beziehen. Zusammenhängende, öffentlich zugängliche Aussenräume und Fussgängerbereiche verbinden den Campus mit den umliegenden Quartieren.

Der neue Hauptsitz auf dem rund 22 500 m² grossen Siemens-Areal in Zug besteht aus drei Gebäuden. Zwei werden komplett neu erstellt. Das Bürogebäude an der Theilerstrasse 1 bleibt bestehen und wird bis ins Jahr 2022 in das städtebauliche Gesamtkonzept des Campus integriert. Axel Meier, CFO der Siemens-Division Building Technologies, sagte dazu: «Der neue Campus ist in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ein Vorzeigeprojekt.»

Der siebenstöckige Büroneubau umfasst eine Fläche von rund 18 000 m², davon 3 000 m² im Erdgeschoss mit einer halböffentlichen Nutzung (Empfang, Besucherzentrum mit Ausstellungsbereich, grossflächig verglaste Seminar- und Konferenzräume für multifunktionale Nutzung). Das neue, dreigeschossige Produktionsgebäude bietet eine Fläche von 17 000 m². Rund 12 000 m² werden für die Herstellung von Produkten im Bereich Gebäudetechnik (insbesondere Klimaregelung und Brandmeldetechnik) sowie für die Logistik genutzt. Die Laboreinrichtungen beanspruchen rund 2500 m². Hier wird auch das «Building Performance Lab» eingerichtet. In diesem neuen Forschungs- und Entwicklungslabor werden Gebäude in Bezug auf Energieeffizienz, Leistung, Komfort und das Zusammenspiel von thermischen und elektrischen Energien untersucht. Zu diesem Zweck entsteht ein frei drehbarer Testraum für die Simulation der Umgebungseinflüsse (Licht, Schatten, Thermik) im Zusammenspiel mit der Gebäudehülle und der sich daraus ergebenden optimalen Gebäudeautomatisierung. Mit dem Labor will Siemens seine führende Position in der Gebäudeautomatisierung weiter ausbauen. Die Hochschule Luzern als

strategischer Partner und Siemens nutzen das Labor gemeinsam. Die Kompetenzen aus Forschung und Industrie sollen so gebündelt und der Transfer von zukunftsgerichteten Technologien der Gebäudeautomation in den Markt verstärkt werden.

Der am Spatenstich anwesende Stadtrat André Wicki, Vorsteher des Baudepartements der Stadt Zug, betonte, wie wichtig das Bauprojekt für die Stadt Zug sei: «Es ist ein Bekenntnis zum Industriestandort Zug. In der heutigen Zeit ist ein solcher Schritt nicht selbstverständlich.»

Der Rückbau des Produktionsgebäudes an der Theilerstrasse 3 erfolgt im Sommer dieses Jahres. Die Produktionsanlagen werden temporär in andere Gebäude am Siemens-Standort Zug verlagert. Eine reibungslose Produktion ist damit sichergestellt. Die Bauzeit für den Büroneubau und das neue Produktionsgebäude beträgt rund zwei Jahre. Die Mitarbeitenden von Siemens werden ab Herbst 2018 in den neuen Büro- und Produktionsgebäuden tätig sein. Am Hauptsitz arbeiten heute rund 1800 Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung, in der Produktion sowie in Administration, Marketing und Verwaltung. Auch die globale Leitung der Division ist in Zug angesiedelt. Das neue Bürogebäude des Campus beinhaltet Reserveflächen für ein zukünftiges Siemens-Wachstum. Diese Flächen werden vorerst an Drittunternehmen vermietet. Insgesamt werden am neuen Standort rund 2400 Personen tätig sein.

Bildlegenden:

Visualisierung 1: Blick auf den Haupteingang des neuen Bürogebäudes.

Visualisierung 2: Blick auf das neue Produktionsgebäude mit Anlieferung.

Visualisierung 3: Blick auf den Platz zwischen Büro- und Produktionsgebäude.

Diese Presse-Informationen und passende Bilder sind abrufbar unter www.siemens.ch/presse